Toggenburger Museum Lichtensteig Jahresbericht 2021



Wenn das Wörtchen wenn nicht wär: Kapitän James Cook gesteht Jost Bürgi, dass er die Südsee nur entdecken konnte, weil ein Landsmann seine Berechnungsmethode ausspioniert hat.

Foto: Nuria Gaudenz

Das Wichtigste auf einen Blick

Trägerschaft Ortsgemeinde Lichtensteig

Kommission

Präsident Bruno Wickli, Dr. phil., Wil Industrie- und Gewerbevertreter Heinz Michel, Ebnat-Kappel

Gemeindevertreter Karl Brändle, Gemeindepräsident, Bütschwil

Vertreter der Ortsgemeinde
Fachvertreter
wissenschaftlicher Dienst
Kuratorin

Miroslav Zuparic, Lichtensteig
Anselm Zikeli, lic. phil., Wattwil
Hans Büchler, Dr. phil., Wattwil
Christelle Wick, lic. phil., Wattwil

Team

Kuratorin Christelle Wick, lic. phil., Wattwil Hans Büchler, Dr. phil., Wattwil Dokumentationsstelle freier Mitarbeiter, Führungen Serge Hediger, Lichtensteig Bibliothek und Archiv August Holenstein, Flawil Bibliothek und Archiv Reto de Rocchi, St. Gallen Ausstellungsaufbau, Technik Kurt Zwingli, Lichtensteia Ortsarchiv Wattwil Bernhard Schmid, Wattwil freier Mitarbeiter René Stäheli, Lichtensteig

Aufsichtspersonal

Maya Graf, Salome Haller, Finn Hediger, Rebecca McBride Tröhler

Kontakt

Führungen C. Wick: 071 985 08 49/info@toggenburgermuseum.ch Wissenschaftl. Auskünfte H. Büchler: 071 988 35 85/hans.buechler@bluewin.ch toggenburgermuseum.ch





Toggenburger Museum

ein Engagement der Ortsgemeinde Lichtensteig



Kontoverbindung IBAN: CH78 0024 4244 8453 6601 G

UBS AG, 8090 Zürich

zuhanden: Toggenburger Museum

Vielen Dank für Ihre Spende!

tigg-tagg-toggenburg mit unerwarteter Wendung



«Wenn Sie mich sprechen hören, dann täuschen Sie sich. Ich spreche nicht. Sie hören nur sich selbst. Sie hören, was Sie hören wollen», meint Johannes Seluner treffend.

Grossartig, was das Ensemble des Chössi Theaters mit dem Stück «tigg-tagg-toggenburg» zum 125-Jahr-Jubiläum unseres Museums auf die Bühne gebracht hat! Tragisch und kämpferisch, lustig und skurril – Autor Michael Hasenfuss hat alle Emotionen in den wahren Geschichten aus mehreren Jahrhunderten entdeckt. Er liess sogar Johannes Seluner selbst zu Wort kommen! Behördenentscheide prägten dessen karges Leben im Armenhaus, nachdem er 1844 auf der Alp Selun aufgefunden wurde. Wild spekulierte man im Tal über seine Herkunft. Für die einen war er ein ausgesetztes Kesselflickerkind, für die anderen ein neapolitanischer Thronfolger und für Rassenideologen gar verwandt mit den Neandertalern, die Jahrtausende zuvor neben seinem «Fundort» im Wildmannlisloch gehaust hatten. Sie graben ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod seine Gebeine aus und bringen sie zur wissenschaftlichen Vermessung ins Anthropologische Institut nach Zürich. Ergebnislos lagern sie dort in einer Kiste, wäre da nicht die Autorin Rea Brändle gewesen, die sich an den Seluner erinnert - vor dessen endgültigem Vergessen. Der Zufall will es, dass just während der Theateraufführungen Johannes Seluners Gebeine zurückgeführt und nochmals auf dem Friedhof Neu St. Johann beigesetzt werden. Endlich getraut sich die Wissenschaft, Fehler einzugestehen und wieder gutzumachen. Schweizweit berichten die Medien darüber, und auch die Theaterepisode wird umgeschrieben. Ein Zeichen, wie lebendig manchmal Geschichte sein kann!

Wir danken allen Darsteller:innen für die wunderschönen Momente:

Irina Battaglia, Rhea Battaglia, Marianne Neff-Gugger, Philipp Guldimann, Urban Kressibucher, Priszilla Medrano, Willy Schönenberger, Ramon Stadler, Rolf Studerus, Bettina Thalmann, Rahel Werner, Lucia Wyss, Antje Ziegler, Edith Zwygart

Aufführungen: 27. August (Première), 25./26. Sept.ember, 21.-31. Oktober 2021 **Besucher:innen:** 1083 Personen, davon ca. 140 Teenager aus Oberstufen-Schulklassen

Das Museum geht in die Schulen

Glück im Unglück hatten wir: Unsere Hoffnung wurde erfüllt, dass das mit viel Aufwand erarbeitete Theaterstück «tigg-tagg-toggenburg» im Spätsommer und Herbst trotz Corona vor zahlreichem Publikum gezeigt werden konnte, wenn auch mit Maske. Trotzdem konnten wir bei den Szenen Betroffenheit spüren als auch die herzhaften Lacher erleben, wenn sich Benito Mussolini als Streikführer outete oder bei der Lobeshymne auf Helanca. Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern der Projektgruppe für ihren grossen Einsatz als auch bei den Sponsoren, die das Erlebnis finanziell möglich gemacht haben.

Mehr Interesse hätten wir von den Schulen erhofft. Unser ambitioniertes Ziel, mit dem Theaterstück bei den Schüler:innenn das Interesse an der Kultur und Geschichte ihrer Region zu wecken, wurde leider nicht genügend erfüllt. Der pensionierte Lehrer Willy Schönenberger und weitere Schauspielerinnen besuchten zusammen mit Bruno Wickli und Christelle Wick vom Toggenburger Museum während vier Halbtagen mehrere Schulklassen in Nesslau und in Neckertal, wo sie ein theater- und museumspädagogisches Programm durchführten. Die Teilnehmenden hatten viel Spass dabei und konnten sich so ein Basiswissen zum Theaterstück aufbauen, auf das sie am Abend beim Besuch der Aufführungen zurückgreifen konnten.



Historische Porträts inspirieren die Schüler:innen der Sekundarschule Nesslau, Posen nachzustellen.

Projektgruppe Jubiläumstheater: Bruno Wickli (Leitung), Heinz Michel (Finanzen), Christelle Wick (Kuratorin TML), Willy Schönenberger (Vermittlung), Urban Kressibucher (Produktionsleitung), Barbara Bucher (Regie), Evelin Schmid (Helferwesen), Mirjam Hadorn (Grafikdesign), Martin Fricker (Marketing)

Presse: «Historia macht die Hungersnot lebendig», Toggenburger Magazin Sept./Okt. 2021; «Episoden der Geschichte des Tals», Toggenburger Tagblatt vom 30. Aug. 2021.

Ausstellung «Wir schreiben 125 Jahre Geschichte»

Auch im Museum steht alles im Zeichen des Jubiläums. Am 5. September 2021 öffnete im Kellergewölbe die Jubiläumsschau. Im Zentrum stehen die wahren Hintergründe zu den neun Episoden des Theaterstücks. Passende Objekte wurden ans Licht geholt und in alten Trögen und Kästen, die zu Vitrinen umfunktioniert worden sind, in stimmiger Atmosphäre gezeigt. Parallel dazu findet ein Programm mit mehreren Führungen statt. Auf besonderes Interesse stiess der Vortrag von Dr. Bruno Wickli zur politischen Widerstandskultur im Toggenburg, der in der Ratsstube im «Rathaus für Kultur» durchgeführt wurde.

Bis zum 1. März blieben alle Kulturbetriebe in der Schweiz aufgrund von Corona geschlossen. Gruppenbesuche gab es deshalb kaum, und auch einzelne Personen besuchten unsere kleinen Ausstellungsräume nur zögerlich.



Als besondere Attraktion kam eine Minigruppe in historischen Gewändern zu einer Führung ins Toggenburger Museum.

Konzept und Umsetzung der Begleitausstellung: Christelle Wick, Kurt Zwingli

Dauer: 5. Sept. 2021 - Juni 2023

Öffentliche Führungen: 5./26. Sept., 24./31. Okt. 2021

Vorträge: Bruno Wickli zur politischen Widerstandskultur im Toggenburg (14. Nov. 2021) und Serge Hediger zu einer Zauberschrift im Toggenburger Museum (29. Nov. 2021) **Presse:** «Jubiläumsausstellung fürs ganze Tal», Toggenburger Tagblatt vom 7. Sept. 2021.

Chronologie aus der Museumsarbeit



Geisterbeschwörung auf uralt gemacht: Serge Hediger vom Toggenburger Museum klärt auf, dass die Vorlage ein gedrucktes Buch aus dem Jahr 1846 ist.

Ende 2020 hat Ueli Stump aus persönlichen Gründen das Amt des «Museumspflegers» an Miroslav Zuparic übergeben. Wir danken Ueli Stump ganz herzlich für seine geleistete Arbeit und freuen uns, dass uns die Ortsgemeinde mit «Miro» wieder einen engagierten Ortsbürger für alles Bauliche und den Museumsbetrieb zur Verfügung stellt.

Im Juli gestaltete das gegenüber liegende «Rathaus für Kultur» mit «Kunst verussen» eine Openair-Kunstausstellung, an der auch das Toggenburger Museum teilnahm. An der Fassade wehten während zwei Wochen drei gemusterte Fahnen der Künstlerin Elisabeth Nembrini und zogen so die Aufmerksamkeit auf das Museum.

Im September hat das Team wie jedes Jahr am Nostalgietag Bücherdubletten zugunsten des Toggenburger Museums verkauft. Dank grossem Einsatz von Kurt Zwinglikonnten wir einen sehr schönen «Batzen» für das Museum erwirtschaften.

In der Dauerausstellung gab es nur geringfügige Änderungen. Serge Hediger, der im Toggenburger Jahrbuch 2022 das Fragment einer Handschrift zur Beschwörung von Höllengeistern wissenschaftlich untersucht hat, gestaltete im Anschluss dazu zwei Vitrinen.

Mit dem Adventsfenster am 1. Dezember endete das Museumsjahr.

Im Jahr 2021 besuchten nur gerade 283 Personen das Toggenburger Museum. Dies scheint wenig, dennoch sind es doppelt so viele wie im Corona-Jahr zuvor. Wir hoffen, dass nach Ende der Pandemie die Besucherzahlen auf das frühere Niveau von 500-900 Personen hochgehen werden.

Schenkungen und Käufe für die Sammlung

Wie jedes Jahr hat sich auch 2021 die Museumssammlung vergrössert. Die meisten Objekte erhalten wir von Personen der Umgebung, häufig aus Nachlässen. Manche dieser Schätze dokumentieren das Leben im Thur- und Neckertal auf besonders interessante Weise, weshalb sie auf folgender Seite beschrieben sind.

Einiges müssen wir auch kaufen, um die Sammlung zu bereichern. Dabei achten wir stets darauf, dass das ganze Tal vertreten ist, denn aus dem unteren Toggenburg besitzen wir im Vergleich zur mittleren und oberen Talschaft nur wenige Objekte. Freude bereitete deshalb der Kauf von zwei Windrädli aus der Produktion des Bauern Ueli Hartmann, der die Schaffung des Windrädliwegs in Tufertschwil angeregt hatte.

Alle Käufe

- Geschnitzter Alpaufzug von Jakob Zweifel aus Nesslau, um 1970 (TML 5036).
- Plakat der Sportartikelfirma «Derbystar» mit «Helanca»-Skihosen, Grafiker Burt Kramer, 1965 (TML 5037).
- Blechschild «Rabattverein Toggenburg» (TML 5042).
- · hölzerner Melkstuhl mit Hexagramm, 1924 (TML 5045).
- zwei Windrädli von Ulrich Hartmann (1909-2002) aus Nassen, um 1980 (TML 5046 u. TML 5047).
- «Chrääze» eines Brothausierers (TML 5057).
- Menükarte (TML 5071) und Tischordnung (TML 5072) des Kaisermanövers 1912.
- Plakat «JazzTage Lichtensteig», 1997 (TML 5108).
- Feuereimer von Joh. Elias Roth aus Mogelsberg, 1839 (TML 5112).
- Ski der Marke «Toggenburg» mit Skistöcken aus Haselnussstecken (TML 5114).





Von den über 2000 Windrädli, die der Bauer Ueli Hartmann hergestellt hat, gehören der Baggerfahrer und die Jasser zu den Klassikern.

Ihre Spende und ein grösseres Legat, das wir vor einigen Jahren erhalten haben, ermöglichen uns wichtige Ankäufe für die Sammlung. Bei den meisten Käufen handelt es sich um kleine Beträge für Objekte, die von Privaten oder über Online-Plattformen erworben werden.

Schenkungen herausgepickt

1. Nähtisch einer Stickerfrau

Der Sticker am Pantografen war um die Jahrhundertwende auf die Unterstützung durch seine Frau angewiesen. Sie übernahm das Einfädeln der Nadeln als auch am Nähtischchen sitzend das Scherlen und Nachsticken, also Fäden schneiden und das Ausbessern von Fehlern. Erst nach der Qualitätskontrolle gingen die Stickereien zum Fergger.

2. Toggenburg klingt gut

In Anlehnung an alte Tourismusplakate aus dem Toggenburg gestaltete der Grafiker und Künstler Adrian Scherrer vorletztes Jahr dieses Kunstplakat, das in limitierter Auflage gedruckt wurde und gleich ausverkauft war. Glücklicherweise ist eines über Umwege in die Sammlung des Toggenburger Museums gelangt.

3. Metzgergurt

Sofort zur Hand mussten die scharfen Messer sein, wenn es um den Todesstich ging. Im Köcher am Gurt, hier mit floralen Mustern verziert, waren sie stets griffbereit.

4. Mit Papierbriketts heizen

Wer sich früher keine Holzkohle zum Heizen leisten konnte, stellte mittels solcher Pressen Papierbriketts aus alten Zeitungen her. Nach einer kurzen Stichflamme wirbelten sie viel Staub auf; wirklich warm gaben sie nicht. Aber für die Armen immer noch besser als eisige Kälte.

5. Maus im Haus

Welch ein Graus! Durch diese raffinierte Mausefalle wird vom Balkenende her ein feiner Faden hindurch geführt. Will die Maus den dahinter liegenden Köder erreichen, so muss sie den Faden durchbeissen – und schwupps fällt das Törchen auf der anderen Seite zu.

6. Das richtige Mass

Genauigkeit war in der Färberei der Firma Heberlein gefragt. Die Gewichte in den Grössen von 50 g bis 2 kg dienten dazu, den Farbstoff korrekt zu mischen.

7. Gott sei gedankt für das trockene Heu

Dieser Denkzettel aus Kappel erinnert an die Abhängigkeit der Bauern vom Wetter im äusserst nassen Frühling 1826. Sie fürchteten um schlechtes Heu für das Vieh. Prompt aber heiterte sich am 22. Juni der Himmel auf, sodass bei allerschönstem Sommerwetter das Heu bis zum 1. Juli eingebracht werden konnte. Dafür dankte Pfarrer Wälle Gott mit dem Psalm 147.

Ausgeplaudert: Abenteuerlich geht es manchmal beim Abholen von Schenkungen zu und her. So hätte die Kuratorin einen wertvollen Trog aus dem 18. Jahrhundert erhalten, der im Estrich eines alten Hauses lagert. Nur: Das Treppenhaus war zu eng! Als das Haus Jahre zuvor umgebaut wurde, dachte niemand mehr an das Schmuckstück im Estrich. Nun muss das Toggenburger Museum zuwarten, bis das Haus abgerissen wird.









1.

2.





Alle Schenkungen des Jahres 2021 auf einen Blick

- Brikettierpresse zur Herstellung von Zeitungsbriketts (TML 5038). G Richard Aerne, Winterthur.
- zwei Bleistiftzeichnungen des Wattwiler Künstlers Milo Naef, «Gespräch zwischen Mann und Frau» (TML 5039) und «Gespräch auf dem Montagsmarkt», um 1970 (TML 5040); Ölbild von Milo Naef «Haus in Brunnadern», um 1980. G Beatrice Knecht, Matten.
- Ausstellungsplakat zur Sammlung Bruno Bischofberger (TML 5043); in St. Peterzell verwendete lappländische Dose aus Baumrinde mit Inschrift «Gott ist allmächtig, Franz Gruber, Jutenfabrikant», um 1900 (TML 5048); Bürste der Firma Ebnat AG (TML 5063); Kofferkleber «Wildhaus Hotel Hirschen», um 1940; Rohlinge aus dem Chüeli-Schnitzkurs von Johann Hartmann, Wigetshof (TML 5081); eine Dose Soymalt, um 1950; Fotografie von Bernhard Scherrer u. Frau (TML 5050); Klassenfoto vom Schulhaus Bühl. G anonym.
- mehrere Abzeichen des Toggenburger Waffenlaufs, 1967-2002 (5049). G Alois Oberlin, Wattwil u. Rolf Geiger, Lichtensteig.
- zwei Schaukästen für den Radfahrer-Verein Thurtal-Nesslau, 1926 u. 1937 (TML 5051 ab); 2 Stempel, 10 Wimpel, 2 Ehrenfestumhänge, 1 Hutfeder, 7 violette Bänder (TML 5052); Fotografie des Turnvereins Thurtal, 1886. G Hans u. Klara Brunner, Nesslau.
- Spinnrad für Flachs (TML 5053) u. Spulrad (5054), Flügelspinnrad (TML 5056), alle drei
 1. Hälfte 19. Jh.; Kummet, um 1900 (TML 5055). G Nachlass Hartmann, Ebnat-Kappel.
- fünf verschiedene Hobel von Jakob Grob aus Krinau, alle um 1880 (TML 5058-TML 5062). G Blanca Domeisen, Widen.
- verschiedene Objekte aus der Färberei der Firma Heberlein: Fön zum Trocknen von Stoffmustern, um 1930 (TML 5064); Mikroskop zum Zählen der Fäden, um 1950 (TML 5065); Färberei-Thermometer, um 1940 (TML 5066); sechs Gewichtssteine, um 1930 (TML 5067); drei Schalen u. ein Becher aus Porzellan, um 1950 (TML 5068); acht Laborflaschen, 1940-1980 (TML 5069); Reproduktion auf Papier des Gobelins der Sandoz AG an der Schweizerischen Landesausstellung 1939 (TML 5070). G Werner Lamprecht, Lichtensteig.
- Reproduktionen der Plakate «Berg und Wintersport Unterwasser» von Carl Moos, 1934 (TML 5074) und «Schweiz. Skirennen Unterwasser 3.-5. März 1939» von Martin Peikert (TML 5075); Original-Plakat «toggenburg klingt gut», Lithografie, 2020 (TML 5090). G Hans Büchler, Wattwil.

Exotica im ersten Museumsinventar von 1898:

Man mag darüber lachen, dass damals sogar ein Straussenei und eine Kakaofrucht zur Sammlung des Toggenburger Museums gehörten. Noch heute zeugen einige persische Objekte und ein Reisetagebuch aus Alaska davon, dass Toggenburger Geschäftsleute in der weiten Welt verkehrten.

- Druck «Rathaus Lichtensteig» und «Hauptgasse Lichtensteig» nach einer Zeichnung von Paul Schöbi, Lichtensteig, 1977 (TML 5077 u. TML 5078); Druck «Untertor Lichtensteig» nach einer Zeichnung von Johann Baptist Isenring; Nachdruck um 1970 der Ansicht «Oberhelfenschwil» von Johann Georg Schmied (TML 5079).
 G Markus Kliebenschädel, Horn.
- Fotolithografie «Jahrgängerverein Ebnat-Kappel 1852-1854», um 1900 und
 «Männerchor Kappel-Ebnat 1882-1884» (TML 5083); Hinterglasspruchbild hergestellt
 durch die Familie Moosmann, Mogelsberg, 1819 (TML 8085); zeitgenössischer
 Nachdruck «Thurbrücke bei Krummenau» von Fritz Grob; ein Aquarell von Paul
 Kömme zum Verkauf am Nostalgietag); Konfirmationszettel für Johann Ulrich
 Bühlmann von Kappel, 1830 (TML 5086); Denkzettel für Johannes Brunner aus
 Gieselbach mit Wunsch zum Namenstag, 1826 (TML 5087); Hochzeitsglückwunsch
 für Heinrich Egli und Elisabetha Bühlmann, 1826 (TML 5088); Dankeszettel zur
 Heuernte für Verena Giezendanner, Kappel, 1826 (TML 5089); zwei Schallplatten.
 G Erbengemeinschaft Giezendanner, Ebnat-Kappel.
- Nähtisch für die Stickerei, 2. Hälfte 19. Jh. (TML 5091); Buttermodel mit Blumenmotiv, um 1930 (TML 5092); Sackuhr mit zisellierter Eisenbahn auf dem Gehäuse, um 1900 (TML 5093); Kupferkessi, 19. Jh. (TML 5094); ovales «Gätzi», 19. Jh. (TML 5095); Nähkästchen im Biedermeierstil, um 1860 (TML 5096); Holzkästchen mit drei Schubladen, um 1870 (TML 5097); zwei Anismodel mit Blumenmotiven, um 1900 (TML 5098); zwei bemalte und lasierte Milchkrüge, um 1900 (TML 5099 u. TML 5100); zwei Kupfertöpfe für den offenen Herd, 19. Jh. (TML 5101 u. TML 5104); Rosenkranz, um 1900, später eingelegt mit Emaillekreuz (TML 5102); kleines Bügeleisen der Marke «Helvetia», um 1900 (TML 5103); kleines Zuckergefäss, um 1900 (TML 5105); Verkorkungsgerät, um 1930 (TML 5106); Rahmkelle, 2. Hälfte 19. Jh. (TML 5107). G Lisbeth Gmür, Nesslau.
- Gürtel eines Metzgers mit Messerköcher, 19. Jh. (TML 5109); Mausefalle, um 1900 (TML 5100); Pulverhorn, 18. Jh. (TML 5111). G Brigitta Häsler, Oberhelfenschwil.
- Pastellkreide-Bild «In der Linthebene» des Oberhelfenschwiler Malers Oskar Türler, um 1960. G Marianne Regard, Zürich.

Bereicherung durch bewegte Bilder erwünscht:

Zur Sammlung des Toggenburger Museums gehören Tausende von Fotografien, die ältesten auf Glasplatten. Was jedoch fehlt, sind bewegte Bilder. Sollten Sie interessante Filmaufnahmen aus dem Toggenburg haben, so wenden Sie sich doch bitte an Christelle Wick, 071 985 08 49 oder info@toggenburgermuseum.ch

Schriften für die Bibliothek und den Verkauf

Das Erteilen wissenschaftlicher Auskünfte nahm auch im Jahr 2021 einen grossen Teil des Engagements von Dr. Hans Büchler ein. Häufig handelt es sich um kleinere Auskünfte, die ihn per Email erreichen, dann wiederum gibt es grosse Projekte wie die Aufarbeitung der Wattwiler Geschichte für das Jubiläum.

Die digitale Inventarisierung der Bibliothek schreitet voran, sodass wir nun thematisch nach Titeln suchen können. Jedoch fehlt noch die Verschlagwortung. Hinzu kommen jährlich mehrere Bücher, die uns von Schenker:innen oder sogar häufig von den Autor:innen kostenlos zugeschickt werden. Dafür danken wir sehr herzlich, denn dies ermöglicht uns, die Präsenzbibliothek aktuell zu halten.

Archivalien:

- mehrere Fotos zur Lichtensteiger Ärztefamilie Steger. G Annelis Steger, Andelfingen.
- Vereinsprotokolle des Radfahrervereins Nesslau-Krummenau, verschiedene Bücher zum Fahrradfahren. G Hans u. Klara Brunner, Nesslau.
- Corona-Ballade, geschrieben am 21.02.2021 durch Frau Ermatinger, Lichtensteig.
 G René Stäheli, Lichtensteig.

Bücher für Bibliothek und den Verkauf:

- Kurzchronik mit Erwähnung des Burgauerfelds; Burgauer Schulgeschichte; kleine Chronik Oberglatt; Evangelische Kirche Niederuzwil. G Ruth Gurtner-Egli, Flawil.
- Jubiläumsschrift 50 Jahre Gallus-Kirche; Jubiläumsschrift Feuerwehren 2021.
 G René Stäheli, Lichtensteig.
- Kopie der handgeschriebenen Biografie von Karl Truniger 1849-1907; Unterlagen «20 Jahre Crash-Tests Wildhaus»; Unterlagen zum Toggenburger Gaswerk AG, Wattwil. G Anton Heer, Flawil.
- drei Kunstführer «Ein Zyklus bäuerlicher Renaissance-Malereien in Sidwald» zum Verschenken an interessierte Museumsbesucher. G Regula Maier, Sidwald.
- · Jonschwiler Jahrbuch 2021. G Gemeinde Jonschwil.
- Büchler, Hans. 2021. Touristische Werbung für die Landschaft Toggenburg. G Toggenburg Tourismus.
- ein Schulbuch. G Brigitta Häsler, Oberhelfenschwil.

Am Nostalgietag finden Sie am Stand vor dem Toggenburger Museum verschiedene bibliophile Raritäten. Es handelt sich dabei um Dubletten von Titeln, die wir bereits in unserer Toggenburgica-Bibliothek besitzen. Der Erlös aus dem Verkauf fliesst in Museumsaktivitäten, in Sonderausstellungen oder Vorträge.

Druckschriften zum Toggenburgerkriegf



Unsere Sammlung an Druckschriften aus der Zeit des Toggenburgerkriegs (1712-1718) konnte durch eine Schenkung bereichert werden.

Druckschriften, Geschenk von Christoph Bosshard, Bern:

- Wahrhafter Bericht der von Zürich, Bern, Basel verordneten Mediatoren, 1709.
- Vollkomner und warhaffter Gegen-Bericht Derer zu dem Toggenburger Geschäfft von Ihr Fürstl. Handen zu St. Gallen willkührlich ersiefenen Mediatoren ..., 1709
- Togenburgischer Bidermann. Das ist: Historische einfältige und warhaffte Under scheydung zwischem dem treuen und untreuen Underthan in der Graffschafft Toggenburg. ..., 1710.
- Wahrer Ursprung und Vorkommenheit Des Toggenburgischen Landt-Eydts und Landt-Rechts Und was selbige für Gültigkeit und Würdckung haben., 1711.
- Wahrhafft und sicherer Bericht wegen Verhaltens der benöthigten Besetzung von Magdenau und Neu St. Johann, 12.04.1712.
- Veritas decursus ... penna vere Helvetia, 1713.
- Gründliche Informatio von der Toggenburger Freyheiten und Berechtigkeiten Und daher Mit dem Herren Abten von St. Gallen entstandenen Irrungen, 1713.
- Beylagen Zu der vorstehenden Information Num 1. Lucernerische Urthe, Um der Toggenburgeren Land-Recht im Jahr 1437, um 1710.

Sonntag 25. September 2022 von 8.00 – 16.00 Uhr: Bücherverkauf am Nostalgietag

Anmeldung zum Abholen von Büchern (nur zum Toggenburg, den Kantonen Appenzell und St. Gallen) bei Hans Büchler: 071 988 35 85.

Vielen Dank für Ihre grosszügige Spende!

Andelfingen: Annelis Steger **Appenzell:** Martin Fässler

Bazenheid: Daniel Guntert; Josef Moser

Bern: Paul Widmer

Brunnadern: Ernst u. Helena Grob

Bütschwil: Lilly Boltshauser; Bruno Hardegger; Leo Rüthemann; Markus Zuber

Davos: Robert u. Trix Heberlein

Ebnat-Kappel: Seth Abderhalden; Berty Dürrmüller; Bethi Egloff; Rita u. Ueli Frey; Gerold Signer; Ruedi Giezendanner; Arthur u. Elsbeth Lieberherr; Rudolf Lieberherr; Niklaus Müller; Werner u. Margrit Lüthi; Heinz u. Lilo Michel; Rudolf Nieverngelt;

Hanspeter Steidle; Ernst u. Vreni Untersander, Reto Zingg

Flawil: August Holenstein; Peter u. Elsbeth Hofmann; Anton u. Angelika Heer;

Johannes Rutz; Rino Paul Steiger; Reto Zingg **Ganterschwil:** Liselotte Berlinger-Zach

Gähwil: Willy Schönenberger **Grüt/ Gossau ZH:** Peter Hasler **Hallau:** Rosmarie Giezendanner **Hemberg:** Ulrich Brunner

Igis: Edgar Hermann

Jona: Siegfried u. Christina Maron **Kirchberg:** Christoph u. Irene Häne

Küsnacht ZH: Monika Noel

Lichtensteig: Klaus u. Elisabeth Ammann; Peter Baumgartner; Martin Egger; Hans-Rudolf u. Ursula Gygax; Alfred Kägi; Fridolin u. Maria Eisenring; Daniel Nützi; Schreinerei Ehrbar AG; Kurt Grütter; Rolf Geiger; Daniel u. Jeanine Halter; Andreas u. Ursula Hinterberger; Serge Hediger u. Christine Kaiser Hediger; Peter Hüberli u. Claudia Widmer; Alfred Kägi; Regula Kündig; Werner Lamprecht; Thomas Leemann; Garage Nyffeler AG; Sören Olsen; Gaudenz u. Clarisse Pellizzari; Rudolf u. Nelly Rechberger; Rolf Rechberger; Alex u. Cilly Reiser; Rosmarie Risch; Andreas Rhyner u. Tilla Schoder; Urs u. Lucia Scheuber; Eduard Schiess; Fritz Schiess AG; Lisette Schiess sel.; Bruno u. Elisabeth Schildknecht; Francois u. Sandra Schönenberger; Bruno Josef Stefani; Peter Stocker u. Romy Elmer; Ruedi Steiger; Bruno Strub; Ueli u. Petra Stump-Hofer; Gertrud Martha Suter Tobler; Verkehrsverein Lichtensteig; E. Weber AG; Lukas u. Susanne Weber; Irma Widmer-Fäh; Metzgerei Widmer; Heinz u. Vreni Wildhaber

Wir danken **Kultur Toggenburg** für den jährlichen Beitrag von Fr. 6700.- als auch den Gemeinden **Flawil, Jonschwil, Kirchberg, Lütisburg, Oberuzwil und Uzwil** für die treue Unterstützung. Der Rückhalt durch die Gemeinden ist uns nicht nur in finanzieller, sondern auch in ideeller Hinsicht wichtig.

Lütisburg: Katharina Meier/ Netzwerk Bau & Forschung

Männedorf: Galerie Bruno Bischofberger AG

Mosnang: Andreas u. Saskia Hagmann; Josef Müller; Walter Wohlgensinger

Nesslau: Renate Meyer-Koprio; André Meyer-Fehr

Neu St. Johann: André u. Ruth Meyer

Puidoux: Carl Haselbach

Schönengrund: Anton u. Vivien Häfliger Blandford

Schwellbrunn: Marcel u. Yvonne Steiner

Silvaplana-Surley: Rudolf Wehrli

Speicher: Patric Schnitzer

St. Gallen: Monika Mähr; Marcel Müller; St. Galler Kantonalbank AG; Hans u. Sylvia

Widmer-Trachsel

Ulisbach: Max u. Rosmarie Gerber; Eugen u. Ursula Imhof

Walenstadt: Urs Werner Römer

Wattwil: Urs u. Monika Abderhalden; Marietta Althaus-Leuener; Barbara Anderegg; Thomas u. Rita Appius; Christian Barblan; Apotheke Dr. Bütikofer AG; Adrian Blatter; André u. Annette Brauen; Cemin Uhren Schmuck AG; Hans Früh; Urs u. Corinne Früh; Alois Gunzenreiner; Jacques Grob; Walter u. Eva Hehli; Werner u. Renata Kaiser; Marlise Kaufmann; Otto u. Cilgia Kobelt; Högg AG; Dorothea Hösli; Lotti Hotz; Vreni Hüberli Brönnimann; Sandro Jenny; Hännes Looser u. Brigitte Grob; Augenoptik Ott AG; Hermann u. Margret Ostendarp-Herzog; Verena Roth; Franz Rudmann; Rösli Rüdisühli-Waespe; Roland Rüegg; Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg; Florian u. Jolanda Schällibaum; Jürg u. Vreni Schällibaum; Schällibaum AG; Fritz u. Marie-Claude Schiess; Bernhard u. Maggie Schmid; Hörzentrum Sennhauser; Martin Singeisen; Willi Stammherr; Thomas u. Elfie Wälly-Strässle; Max u. Doris Wäspi; Ernst Weber; Berta Widrig; Christoph u. Simone Zingg

Wil: Patrick Bernold: Bruno Wickli

Wil ZH: Arthur Angst

Wildhaus: Martha Baur; Diener Bedachungen und Spenglerei AG; Markus Grieshaber

Winterthur: Markus Meier; Pascal Sidler

Wittenbach: Bernhard Gemperli **Zollikerberg:** Ulrich Wäspi sel.

Zürich: Ernst Hohl Kultur-Stiftung; Monica Laager-Pugneth; Herbert Schönenberger;

Magdalena Wick

Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Spender:innen, die uns seit Jahren oder gar seit Jahrzehnten die Treue halten und uns unterstützen. Ohne sie und das Engagement der Ortsgemeinde Lichtensteig wäre unser Museumsbetrieb nicht möglich.

Die bäuerliche Welt des Toggenburgs im Kleinen

Das Toggenburger Museum durfte 2021 das Gesamtwerk des Brauchtumsschnitzers Eugen Imholz aus Ulisbach erwerben. Aufgewachsen in Bütschwil als Sohn eines Schreiners, hat Eugen Imholz im Alter von 61 Jahren mit der Senntumsschnitzerei begonnen. Nach mehreren Alpaufzügen schafft er viele Miniaturszenen aus dem bäuerlichen Alltag. Sie reichen von früher strengen Wald- und Winterarbeiten bis hin zum lebendigen Brauchtum der Viehschau.

Das Gesamtwerk mit fast 30 Szenen soll im Toggenburger Museum präsentiert werden. Über die Ausstellungsdaten werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt informiert.



Ein Bauer transportiert Holzstämme mit dem "Böckler", einem kurzen Schlitten.

Vorschau 15. Mai 2022: Der Film zum Theaterstück

Anlässlich des Internationalen Museumstags zeigt das Toggenburger Museum den Film zu "tigg-tagg-toggenburg". Haben Sie das Theaterstück verpasst oder wollen Sie einfach nochmals die Episoden anschauen und dabei herzhaft lachen? Dann kommen Sie vorbei: 14.00 Uhr: Kurzführung in der Sonderausstellung im Toggenburger Museum 14.45 Uhr: Vorführung des Films zum Theaterstück (Dauer 130 Minuten) Es gilt der Museumseintritt.

Öffnungszeiten des Toggenburger Museums: ganzjährig jeden Sonntag von 13-17 Uhr

Führungen jederzeit auf Anfrage möglich (info@toggenburgermuseum.ch oder oder bei Christelle Wick: 071 985 08 49/ 079 258 45 84).

Die Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.toggenburgermuseum.ch